

Die unterschiedlichen Fahrzeugseiten der Ae 3/6' anhand der Loks Nr. 10319 und 10308 in Basel SBB.



Foto: Verkehrshaus der Schweiz

SBB Ae 3/6', braun

Die Ae 3/6' der SBB von 1921 war ein weiteres Novum auf Schweizer Schienen; sie wies den in der Folge häufig angewendeten Einzelachsantrieb System Buchli auf, die umständlichen und anfälligen Kuppelstangen entfielen. In Göppingen wollte man diese Lok selbstverständlich auch nachbauen. Also nahm man vorerst den Kasten eines «braunen Esels», fügte hinten und vorne einen Vorbau daran und setzte das Ganze auf ein 2'B'-Fahrwerk. So entstand die erste CS von Märklin, gefertigt nur in Spur 0 und geliefert sowohl für den elektrischen Betrieb als auch mit Uhrwerkantrieb. Sehr überzeugend war diese Konstruktion wohl nicht, denn diese Lokomotive findet man heute nicht sehr oft.

Zwei Jahre später erschien die Stangen-HS. Wieder ein Modell der oberen Preisklasse, welches mit seinen stark geprägten

Die Märklin CS 65/13020 von 1927.



Foto: Auktionshaus zum Dornbach

Nietenbändern und den Kranaugen eine gewisse Ausstrahlung hatte. Die Achsfolge 2'C'1 stimmte zwar, aber die Buchli-Antriebe fehlten – waren zu diesem Zeitpunkt noch keine Speichenräder ohne Kurbelzap-

fen und Gegengewicht verfügbar? Diese stolze Lok gefiel trotz Stangenantrieb und wurde nur für den elektrischen Betrieb gefertigt. Besonders in der Spur I wirkte sie imposant mit ihren drei Frontlaternen.



Die Märklin HS 13020, Stangen-HS, in Spur 0.

Foto: LOKI Spezial Nr. 24, Max Wagner